



Quelle Bild: [www.slidescarnival.com](http://www.slidescarnival.com)

Primarschule Allee

Alleestrasse 3

9500 Wil SG

[www.prisma-wil.ch](http://www.prisma-wil.ch)

# Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung – Ausgangslage .....	3
2 Präventionsmassnahmen Stadt Wil .....	3
3 Präventionsanlässe Schuleinheit Prisma .....	4
4 Umsetzung.....	5
4.1 Präventionsanlass Kindergarten.....	5
4.2 Präventionsanlass Unterstufe .....	5
4.3 Präventionsanlass Mittelstufe.....	5
5 Zuständigkeiten .....	5
5.1 pädagogischer ICT-Support .....	5
5.2 Kindergartenlehrperson/en, Klassenlehrperson/en, .....	6
5.3 Schulsozialarbeit.....	6
5.4 Schulleitung .....	6
6 Kommunikation .....	6
7 Mengengerüst IT (2018/2019) .....	7
8 Ideenpool Anlässe .....	7
8.1 Kindergarten.....	7
8.2 Unterstufe .....	7
8.3 Mittelstufe.....	8
Literaturverzeichnis.....	9

# 1 Einleitung – Ausgangslage

Für die Kinder sind die Eltern die wichtigsten Vermittler von Medienkompetenzen (Genner et al., 2015, S. 7). Sie haben im Umgang mit Medien eine Vorbildrolle. Oft hinken die Eltern der Generation "Digital Natives" jedoch hinterher und fühlen sich überfordert.

Gemäss MIKE-Studie (Suter et al., 2015, S. 63-67) sind Medien in den meisten Familien weder ein Gesprächsthema noch werden diese gemeinsam genutzt. Eine Ausnahme bilden dabei das gemeinsame Fernsehen und das Lesen von Büchern.

Als Antwort auf den Lehrplan 21 hat die Stadt Wil ein Medien- und ICT-Konzept (Oktober 2015) erstellt. Zum Konzept gehören auch Präventionsmassnahmen, deren Inhalte sowohl auf Lehrpersonen sowie Eltern und deren Kinder abzielen. Unter anderem sollen Massnahmen vorgenommen werden, welche dazu führen, dass...

- Lehrpersonen und Eltern die digitale Welt der Kinder verstehen
- die Kinder und Jugendlichen ihre eigene Mediennutzung verstehen
- die Eltern Ideen kennenlernen, um ihre Kinder zu begleiten

## 2 Präventionsmassnahmen Stadt Wil

An den Schulen der Stadt Wil wird gemäss dem Medien- und ICT-Konzept der Schulen der Stadt Wil jährlich je ein Präventionsanlass für die Unter-, Mittel- und Oberstufe durchgeführt. Mögliche Inhalte der Präventionsmassnahmen sind:

auf Ebene Schülerinnen und Schüler

- Reflektion der eigenen Mediennutzung
- Eigene Privatsphären-Einstellung prüfen
- Erläuterung Motto "Think before you post"
- Umgang mit persönlichen Daten im Netz
- Aufzeigen der Gefahren im Internet
- Auswirkungen von Cybermobbing

auf Ebene Eltern

- Digitale Welt der Tochter bzw. des Sohnes verstehen
- Ideen für die Begleitung der Tochter bzw. des Sohnes kennenlernen
- Kindersicherungsmöglichkeiten auf Computer und Smartphone abwägen können
- Gemeinsam surfen, gamen und Regeln vereinbaren

auf Ebene Lehrpersonen

- Digitale Welt der Schülerinnen und Schüler verstehen
- Ideen für Elterngespräche zu digitalen Medien kennenlernen
- Rechtliche Aspekte kennenlernen

### 3 Präventionsanlässe Schuleinheit Prisma

In der Primarschule Allee ist es uns wichtig, dass die Eltern ihre Kinder beim Erlernen des Umgangs mit digitalen Medien begleiten. Genau so, wie sie es beim Kindergartenweg, beim Überqueren der Strasse, beim Fahrradfahren, Schwimmen, usw. den Kindern beibringen. Das Erlernen dieser Kompetenzen erfolgt genauso selbstverständlich, wie bei vielen anderen Dingen im Leben.

Um die erzieherische Aufgabe in Bezug auf die Medienkompetenzen wahrnehmen zu können, ist es deshalb unumgänglich, dass die Eltern die Welt der digitalen Medien ihrer Kinder kennen. Kinder sind allerdings nicht per se medienkompetenter als ihre Eltern.

Die Idee vom Medienkonzept der Primarschule Allee zielt darauf hin, die Kommunikation zwischen den Generationen "Digital Natives" (Personen, die mit digitalen Technologien aufgewachsen sind und in ihrer Benutzung geübt sind) und "Digital Immigrants" (Personen, die den Umgang mit digitalen Technologien im Erwachsenenalter erlernt haben) zu fördern. An Elternabenden erhalten Eltern Einsicht in die digitale Welt ihres Kindes. Die Eltern und Kinder sollen dazu motiviert werden, gemeinsam die Welt der digitalen Medien zu erforschen und in Zukunft weiterhin im Dialog das gegenseitige Verständnis zu festigen. Damit soll der Weg geebnet werden, um die jeweiligen Kompetenzen beidseitig zu verinnerlichen. Die Zielgruppen des Projektes sind somit die Eltern und deren Kinder.

*„Erzähle mir und ich vergesse.  
Zeige mir und ich erinnere mich.  
Lass es mich tun und ich verstehe.“  
(Konfuzius 553-473 v. Chr.)*

Bei der Durchführung der Veranstaltung mit den Eltern unter dem Motto „Lernen durch Handeln“ spielen die drei Stufen des chinesischen Philosophen Konfuzius eine gewichtige Rolle. Der Ablauf jedes Medien Elternabends ist deshalb analog dieser drei Stufen aufgebaut:

- Den Eltern wird eine Anwendung/Funktion vorgestellt.
- Den Eltern wird gezeigt, wie die Anwendung/Funktion funktioniert.
- Die Eltern dürfen selber Hand anlegen und die Anwendung/Funktion ausprobieren.

Die Eltern sollen damit ermutigt werden, am digitalen Alltag der Kinder Interesse zu zeigen. Dabei können sie erkennen, dass es sich lohnt, im Dialog das gegenseitige Verständnis zu vertiefen.

## 4 Umsetzung

### 4.1 Präventionsanlass Kindergarten

Im Kindergarten wird ein Spielabend organisiert mit dem Fokus: «Was soll, kann darf Ihr Kind alles Tolles machen in seiner Freizeit?». Der Sinn dieses Abends ist es, sinnvolle Freizeitbeschäftigungen für Kindergartenkinder aufzuzeigen. Es werden lässige Spiele, Bilderbücher, Bücher und Ideen für das Spielen im Freien aufgezeigt. Ein- oder zwei Posten dieses workshopartigen Abends werden von der pädagogischen ICT-Supportperson zum Thema «Medien» angeboten. Ein bis zwei Posten werden von der Schulsozialarbeiterin zu weiteren Freizeitaktivitäten angeboten, weil Kinder eine Balance zwischen medialer und non-medialer Freizeitgestaltung brauchen.

Die direkte Begegnung mit Objekten ist wichtig für die Hirnentwicklung. Frische Luft und Bewegung sind ausserdem entscheidend für die motorische Entwicklung von Kindern. Es können passende Regelspiele aufgezeigt werden oder Themen wie TV-Zeiten im Kindergartenalter angesprochen werden.

### 4.2 Präventionsanlass Unterstufe

In der Unterstufe wird an den Elternabenden in den einzelnen Klassen ein Input von maximal 20 Minuten durch die pädagogische ICT-Supportperson gegeben. Die Themen werden vorher mit der/den Lehrperson/en besprochen. Der Grundgedanke ist auch hier, dass die Eltern eine Anwendung oder Funktion ausprobieren können.

### 4.3 Präventionsanlass Mittelstufe

In der Mittelstufe wird ein selbstgewähltes Klassenprojekt zu Medien und Informatik gemacht. Das Medienprojekt soll an einem Elternabend der entsprechenden Klasse von den Schülerinnen und Schülern vorgestellt werden. Die Eltern lernen am Medien Elternabend die Faszination, die ihre Kinder für die digitalen Medien hegen, zu verstehen, indem sie sich die von den Kindern ausgewählte Anwendung erklären und zeigen lassen und diese anschliessend selber ausprobieren können.

## 5 Zuständigkeiten

Für das Gelingen der Präventionsanlässe müssen die Klassenlehrpersonen und Kindergartenlehrpersonen, die pädagogische ICT-Supportperson, die Schulsozialarbeiterin und die Schulleitung zusammenarbeiten.

### 5.1 pädagogischer ICT-Support

- Erster Kontakt mit Klassenlehrperson/en
- Vorabklärung zu aktuellen Medienthemen in der Klasse mit Klassenlehrperson/en

- Ideenvorschläge
- Organisation von Workshop Posten Kindergarten
- Organisation und Durchführung vom Input Vortrag Elternabend Unterstufe
- Organisation und Begleitung von Unterrichtsprojekten zu Medien- und ICT-Themen Mittelstufe

## 5.2 Kindergartenlehrperson/en, Klassenlehrperson/en,

- Planung und Durchführung der Elternabende
- Informationsschreiben an die Eltern
- Planung und Durchführung von Unterrichtsprojekten zu Medien- und ICT-Themen Mittelstufe

## 5.3 Schulsozialarbeit

- Zusammenarbeit mit der pädagogischen ICT-Supportperson bei Medien Themen
- Zusammenarbeit mit den Kindergartenlehrpersonen

## 5.4 Schulleitung

- Zusammenarbeit mit der pädagogischen ICT-Supportperson

# 6 Kommunikation

Nach Verabschiedung durch die Steuergruppe und dem Schulteam wird das Medienkonzept Primarschule Allee wie folgt kommuniziert:

Das Konzept geht an:

- das Elternforum Prisma
- den Leiter Bildung der Stadt Wil
- den Leiter Pädagogik der Stadt Wil

Ausserdem wird das Konzept auf der Homepage der Primarschule Allee veröffentlicht.

## 7 Mengengerüst IT (2018/2019)

	Lernwerkzeuge der Schüler/innen	Arbeitsinstrumente der Lehrpersonen
Kindergarten	keine Geräte	1 Desktop-PC oder Notebook 1 Drucker pro (Mehrfach)- Kindergarten
Unterstufe	8 Tablets (ca. 1:3)	1 Desktop-PC 1 Drucker pro Stockwerk
Mittelstufe	4 kompakte Desktop-PCs (ca. 1:6)	1 Desktop-PC 1 Drucker pro Stockwerk 1 Visualizer 1 Beamer

## 8 Ideenpool Anlässe

### 8.1 Kindergarten

- Lern/Spiel/Video -Apps
- Fernsehsendungen/-zeiten
- Freizeitmöglichkeiten (z.B. Vereine, Spiele, Materialien usw.)

### 8.2 Unterstufe

- Soziale Netzwerke
- Video/YouTube
- Chat/Videochat
- Onlinespiele
- Chancen und Gefahren der sozialen Medien
- Medienverhalten der Kinder
- Kindersicherung

### 8.3 Mittelstufe

- Die Schülerinnen und Schüler stellen den Eltern Anwendungen vor und lassen sie diese ausprobieren.
- Chancen und Gefahren der sozialen Medien
- Eigenes Medienverhalten reflektieren
- Eigenes Medienverhalten steuern können



## Literaturverzeichnis

- Genner, S., Süss, D., Waller, G., Willemse, I., Suter, L., & Oppliger, S. (09. 2015). Medienkompetenz. Tipps zum sicheren Umgang mit digitalen Medien. Für Eltern und alle, die mit Kids zu tun haben (Broschüre). (B. f. Sozialversicherungen, Hrsg.) Bern: Bundesamt für Sozialversicherungen. Abgerufen am 29. 05. 2016 von [http://www.jugendundmedien.ch/fileadmin/user\\_upload/Brosch%C3%BCren\\_Flyer/Brosch%C3%BCre\\_Tipps\\_Medienkompetenz/Brosch%C3%BCre\\_Medienkompetenz\\_D\\_2015\\_5\\_Auflage.pdf](http://www.jugendundmedien.ch/fileadmin/user_upload/Brosch%C3%BCren_Flyer/Brosch%C3%BCre_Tipps_Medienkompetenz/Brosch%C3%BCre_Medienkompetenz_D_2015_5_Auflage.pdf)
- Suter, L., Waller, G., Oppliger, S., Willemse, I., Schwarz, B., & Süss, D. (2015). *Mike - Medien, Interaktion, Kinder, Eltern*. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Abgerufen am 27. 06. 2016 von [https://www.zhaw.ch/storage/psychologie/upload/forschung/medienpsychologie/mike/Bericht\\_MIKE-Studie\\_2015.pdf](https://www.zhaw.ch/storage/psychologie/upload/forschung/medienpsychologie/mike/Bericht_MIKE-Studie_2015.pdf)